

Ein Beruf mit sicherer Zukunft

Freisprechungsfeier der Innung für Land- und Baumaschinentechnik Mittelfranken – Alle 53 Prüflinge bestanden

ANSBACH/BURGBERNHEIM (prb) – Die jungen Männer, die sich für eine Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechatroniker entschieden haben, können zuversichtlich in die Zukunft schauen. „Sie haben den richtigen Beruf gewählt. Sie müssen sich keine Sorgen machen, arbeitslos zu werden, selbst wenn die Konjunktur etwas nachlässt“, wandte sich Obermeister Hans Chorbacher bei der feierlichen Freisprechung an die 53 Junggesellen der Innung Land- und Baumaschinentechnik Mittelfranken.

Die Innung hatte nach Veitsaurach eingeladen. In Anwesenheit einiger Ehrengäste, etwa des Ansbacher Landrats Dr. Jürgen Ludwig, wurde die Freisprechung und Überreichung der Gesellenbriefe gefeiert.

Das Thema Ausbildung habe ihn, berichtete Chorbacher, schon sein ganzes Berufsleben begleitet. Denn die Bedeutung qualifizierter Fachkräfte für den Fortbestand eines Unternehmens sei elementar. Doch der Markt sei leergefegt, da sich auch viele andere Berufsgruppen und die Industrie um die gut ausgebildeten Land- und Baumaschinenmechatroniker-Gesellen reißen.

Auch Landrat Dr. Jürgen Ludwig thematisierte in seiner Festansprache die guten Zukunftsaussichten der jungen Gesellen, speziell im ländlichen Raum, und der Landkreis Ansbach habe sich zu einer attraktiven Region entwickelt. Die zunehmende Technisierung und Digitalisierung in der Land- und Bauwirtschaft biete vielfältige berufliche Möglichkeiten, auch zum Aufbau einer eigenen Existenz. „Die Möglichkeiten für junge Leute sind besser als je zuvor“, betonte der Landrat.

Lob für den Landkreis gab es auch



Das Foto zeigt (von rechts) Obermeister Hans Chorbacher und den Prüfungsvorsitzenden Thomas Dechant mit den Prüfungsbesten Matthias Wolfram, Johannes Fink, Johannes Götz, Samuel Koffler, Janik Böhm sowie Landrat Dr. Jürgen Ludwig und dem Prüfungsbesten Philip Röthlingshöfer.

Foto: prb

von Oberstudiendirektor Dr. Friedhard Nichterlein, Leiter der Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl, für die gute Unterstützung der Schulen. An die Junggesellen appellierte Nichterlein, neue Wege zu gehen und mutig die Zukunft zu gestalten. Oberstudiendirektor Michael Greiner, Leiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Roth, hob die gute Teamarbeit der Schüler hervor. Dass alle bestanden hätten, sei nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, dass die guten Schüler die schwächeren unterstützt hätten.

Zur Freude der Innung und auch des neuen Prüfungsvorsitzenden Thomas Dechant haben alle Prüflinge aus Sommer- und Winterprüfung bestanden. Thomas Dechant konnte in seinem Rückblick auf zwei Prüflinge mit der Note 1 verweisen. „Die einen sind ganz glatt und ohne Mühen durchgekommen. Und andere haben es trotz einiger Turbulenzen geschafft“, lautete der launige Kommentar des Obermeisters.

Die Prüfungsbesten wurden ausgezeichnet und mit Geldpreisen belohnt (in Klammern werden die Aus-

bildungsbetriebe genannt): Sommerprüfung: Philip Röthlingshöfer (Johann Wolz, Inh. Ute Schmidt, Burgbernheim), Janik Böhm (Wisinger Land-, Garten- + Forsttechnik, Thalmassing) und Samuel Koffler (Georg Hufnagel Landtechnik, Inhaber Dieter Hufnagel e.K., Neuhof/Zenn). Winterprüfung: Johannes Götz (Max Bögl Transporte und Geräte GmbH & Co. KG, Sengenthal), Matthias Wolfram (Schöllmann Landtechnik GmbH, Hagenbüchach) und Johannes Fink (Nagel Landtechnik GbR, Erlangen-Häusling).